

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Buss-, Dank- und Bekehrungsfestival anlässlich des sich endlich unverkennbar abzeichnenden Konjunkturaufschwungs  
**Autor:** Gils, René  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-614037>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Buss-, Dank- und Bekehrungsfestival anlässlich des sich endlich unverkennbar abzeichnenden Konjunkturaufschwungs

Sieh uns versammelt, o göttliche, wiedererstandene Sonne  
Konjunkturreller Belebung nach finstern Zeiten der Trübsal  
Umsatzverheissender Gott des Konsums und gesunder Bilanzen  
Pfingstlich ist uns zumut, und Hoffnung erfüllt unsre Herzen  
Wissen wir doch, o Herr: Du vergibst dem reuigen Sünder  
Ja, wir bekennen mit Scham: Gar mancher hat an Dir gezweifelt  
Gar zu verführerisch lockten die argen Parolen der Bösen  
Die sich da listig als Grüne und Umweltschützer maskieren  
Und mit tückischer List die Gläubigen zum Denken verleiten  
Von der Verseuchung der Luft, des Wassers wurde gelogen  
Von vergiftetem Erdreich perfideste Märchen verbreitet  
Arglose Unkrautvertilger durch Rufmord umsatzgeschädigt  
Lieblos über Arsen und Blei und Kadmium gelästert  
Unanständige Worte wie Hexachlorderivate  
und Dioxine geflüstert. Was, bitte, geht solches das Volk an?  
Damit haben sie uns den Markt und den Umsatz vermässelt  
Ratlos standen wir da. Bedrückt durch den flauen Geschäftsgang  
Haben wir damals in unseliger Verblendung geschworen  
Wo der Kommerz es erlaube, Natur und Umwelt zu schonen  
Ja, es erwies sich als opportun, in den Chor der Verführer  
Selbst mit einzustimmen und ernste Besorgnis zu zeigen  
Ach, wir taten's nicht gern. Doch was blieb uns schon übrig: Wir mussten!  
Ja, man zwang uns sogar, vom Gestank zu behaupten, er stinke  
Also sprangen sie mit uns um – was sollten wir machen?  
Und so klagten wir über den Notstand der Wiesen, der Wälder  
Trauerten über Verderbnis von Wasser und Luft. Die Gesundheit  
Selbst des Bodens einschliesslich Igel, Raupen und Käfern  
War uns ein Herzensbedürfnis und auch geschäftlich vertretbar  
Aber das ist jetzt vorbei und vergessen. Aufs neue bestrahlst Du  
Sonne ansteigende Konjunktur, die Gefilde der Wirtschaft  
Ex- und importbelebend. Erfreulich klettern die Kurse  
Ja, heut stehn wir aufs neue bereit, die Welt zu verschönern  
Auf denn, ans Werk! Wir investieren. Wir expandieren  
Allen voran die mutigen Immobilienkonzerne  
Wackere Terrainerschliesser und Autobahnfabrikanten  
Durstig lechzen die Äcker nach neuen, verbesserten Giften  
Optimismus ist in. Die Touristik meldet Rekorde  
Schön ist das Leben. Und sollten die Zeiten sich abermals ändern  
Nun, dann so schwenken wir abermals um:

Wir können auch anders

*R. Gils*